

Energiewende- Presseschau

Ausgabe 02/2019



C.A.R.M.E.N.

Marktstammdatenregister seit Ende Januar online

Bundesnetzagentur 31.01.2019

Nach mehrfacher Verschiebung ging das Webportal der Bundesnetzagentur am 31. Januar 2019 online. Alle in Deutschland befindlichen Bestandsanlagen, die erneuerbaren Strom erzeugen, müssen im Marktstammdatenregister neu gemeldet werden. Dazu haben die Betreiber zwei Jahre Zeit. Alle neu in Betrieb gehenden Anlagen müssen die Registrierung innerhalb eines Monats abschließen. Das Register soll einen Überblick über alle Erneuerbare-Energien-Anlagen in Deutschland ermöglichen, weshalb auch bereits existierende erfasst werden. Meldepflichtig sind beispielsweise auch Strom- und einige Gasspeicher, aber auch PV-Anlagen wie kleinere Balkonmodule. Eine Ausnahme bilden sogenannte Inselanlagen ohne Netzanschluss.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bundesnetzagentur.de und www.marktstammdatenregister.de

Info-Poster über "Fallen und Chancen" beim Sprechen über den Klimawandel

klimafakten.de 22.01.2019

Kommunikation rund um den Klimawandel ist nicht einfach – denn das Thema ist komplex, es ist abstrakt, und wirklich angenehm ist es auch nicht. Wer über Erderhitzung reden oder informieren will, steht deshalb oft vor einer Reihe von Schwierigkeiten. Besonders häufige "Fallen der Nachhaltigkeitskommunikation" hat die Regenwaldstiftung "Oro Verde" aus Bonn in einer großen Infografik aufgearbeitet – inklusive Empfehlungen, wie man etwaige Fallen umgeht.

Weitere Informationen zum Info-Poster finden Sie auf:

www.klimafakten.de/fakten-besser-vermitteln/aktuelles

Neuer Praxisleitfaden für Unternehmen: Mitarbeitende einbinden und motivieren

Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz 28.01.2019

Neun Erfolgsbeispiele aus dem Mittelstand, Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Methoden zeigen, wie Unternehmen gemeinsam mit der Belegschaft die Energie- und Materialeffizienz erhöhen. Im neuen Leitfaden der Mittelstandsinitiative stellen neun Mittelständler aus unterschiedlichen Branchen ihre Erfolgsrezepte der Mitarbeiterereinbindung vor. Geschäftsführende und Energie- und Umweltverantwortliche zeigen, wie sie gemeinsam mit der Belegschaft fortlaufend Ideen zur Steigerung der Energie- und Materialeffizienz gewinnen und umsetzen. Dabei gelingt es den KMU, ihre Mitarbeitenden überdauernd für mehr betrieblichen Klimaschutz zu begeistern.

Weitere Informationen sowie den Downloadlink zum Leitfaden finden Sie unter:

www.mittelstand-energiewende.de/presseaktuelles

Expertengremium: Wohnraumoffensive muss ökologischer werden

Umweltbundesamt 17.01.2019

Die „Kommission Nachhaltiges Bauen“ (KNBau) beim Umweltbundesamt (UBA) appelliert in einem neuen Papier an Bund, Länder und Kommunen, stärkere ökologische Standards im Rahmen der Wohnraumoffensive festzuschreiben. „Jetzt bietet sich die einmalige Chance, klimaschonendes Bauen und zukunftssicheren Städtebau in der Breite zu verankern sowie über angepasste KfW-Förderprogramme die im Gebäudesektor versäumten Maßnahmen zum Klimaschutz nachzuholen“, sagt Dr. Burkhard Schulze Darup, stellvertretender Vorsitzender der KNBau. Er warnte davor, überholte Standards festzuschreiben, etwa im Entwurf des Gebäudeenergiegesetzes (GEG).

Weitere Empfehlungen der KNBau finden Sie unter:

www.umweltbundesamt.de/presse



Wettbewerb "Büro & Umwelt": Bewerbung bis zum 31.05.2019 möglich!

B.A.U.M. e.V. 01/2019

Rund 18 Millionen Menschen arbeiten in Deutschland im Büro. Die Umweltauswirkung eines einzelnen Büros scheint erst einmal unproblematisch. Betrachtet man aber die Umweltbelastungen aller Büros in Deutschland insgesamt, sind diese enorm. Ressourcenschonendes Verhalten im Büroalltag sowie die Beachtung von Umweltaspekten bei der Büroartikelbeschaffung ist daher von großer Bedeutung. Mit dem Wettbewerb "Büro & Umwelt" zeichnet der B.A.U.M. e.V. Vorbilder auf diesem Gebiet aus und macht damit auf die Problematik aufmerksam. Der Wettbewerb "Büro & Umwelt" richtet sich in erster Linie an Unternehmen. Darüber hinaus können sich aber auch Kommunen, Behörden, andere öffentliche Verwaltungsstellen, Einrichtungen und Institutionen aller Art, die Büroarbeitsplätze haben, am Wettbewerb beteiligen.

Informationen zum Wettbewerb finden Sie hier:

www.buero-und-umwelt.de/Wettbewerb.html

Neue Runde: Wettbewerb "Klimaaktive Kommune 2019"

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit 01/2019

Klimaaktive Städte, Landkreise und Gemeinden sind aufgerufen, mit vorbildlichen Projekten zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels am Wettbewerb "Klimaaktive Kommune 2019" teilzunehmen. Ausdrücklich gewünscht sind innovative Projekte sowie Kooperationsprojekte, bei denen die kommunale Verwaltung mit weiteren Akteuren (z. B. Vereinen, Verbänden, Kammern, Handwerk) und/oder mit anderen Kommunen sowie mit kommunalen Unternehmen zusammenarbeitet. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. März 2019. Für jede Kategorie gibt es einen speziellen Bewerbungsbogen.

Weitere Details zum Bewerbungsverfahren liefert die Webseite der Nationalen Klimaschutzinitiative:

www.klimaschutz.de/wettbewerb2019

Umfrage: „Wirkung der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) für die Kommunen“

Umweltbundesamt 01/2019

Wie weit sind Kommunen bei der Anpassung an den Klimawandel? Inwiefern unterstützt die „Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel“ (DAS) die Klimafolgenanpassung in den Städten und Gemeinden? Die Studie liefert Antworten auf diese und andere Fragen, welche durch eine bundesweit angelegte Online-Umfrage erhoben wurden. Die Ergebnisse wurden anhand eines Fokusgruppengesprächs und ergänzender Experteninterviews vertieft und in Empfehlungen der Kommunen zur Weiterentwicklung der DAS aufbereitet.

Weitere Informationen sowie die Studie zum Download finden Sie hier:

www.umweltbundesamt.de/publikationen

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421 960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten